

Rechenschaftsbericht Heimatbund Parchim e. V. für das Jahr 2006 - 2007

Allen Mitgliedern und Gästen auch von mir ein Herzliches Willkommen.

Ein jeder Verein stellt sich die Frage, wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? Zur letzten Mitgliederversammlung im November 2006 zählte unser Verein 72 Mitglieder.

Wir können jedoch 8 neue Mitglieder bei uns begrüßen: Herrn Ernst Breitz, Herrn Horst Frähn, Herrn Frank Grohmann, Herrn Lothar Kollmorgen, Frau Barbel Rucker, Herrn Torsten Weidemann alle Parchim, weiterhin Frau Carmen Zemke aus Slate und Frau Doreen Frank aus Celle. Durch Ableben verloren wir unser Mitglied Herrn Herbert Wankow. Somit haben wir jetzt 79 Mitglieder. Ich bitte alle Anwesenden sich für eine Schweigeminute zu erheben.

Neben unseren regelmäßig durchgeführten Vorstandssitzungen, hatten wir einen recht umfangreichen Arbeitsplan aufgestellt. Wir dürfen heute feststellen, dass er in fast allen Punkten erfüllt wurde. Nach unserer Einschätzung waren die angebotenen Vorträge je nach Interessenslage gut besucht. Im neuen Pütheff finden sie eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Unsere traditionelle Veranstaltung im Januar „Neues aus dem Museum“ mit Wolfgang Kaecke, war mit ca. 23 Personen recht gut besucht. Der ebenfalls im Januar stattgefundenen Diavortrag „Parchim in den 50er und 60er Jahren“ mit Ulrich Sachs lockte 48 Personen zu uns.

Vom 23. Februar bis 26. Februar begingen wir erstmalig auch in Parchim den 18. Weltgästeführertag. Superintendent Johannes Riebling alias Edda Schulz, Rudolf Farnow alias Wolfgang Westphal, Fritz Reuter alias Burghard Keuthe, Pribislav I. von Parchim alias Claus Möller und Generalfeldmarschall Graf von Moltke alias Mark Riedel führten etwa 230 Interessierte, vor allem Schulklassen durch Parchim.

Den Vortrag zur Geschichte des U-Bootabwehrschiffes „Parchim“ mit Wolfgang Bohm im März besuchten 26 Gäste. Ebenfalls im März beteiligten wir uns wieder mit einem Informationsstand am Lindenstrassensest. Generalfeldmarschall Graf von Moltke alias Mark Riedel und Superintendent Johannes Riebling alias Edda Schulz führten ca. 120 Besucher durch das Museum.

Die Buchlesung im April: „Worum sind s weglopen“ Erinnerung an Stresendorf mit Franz Holm hörten 25 Interessierte. Im Mai fand das zur Tradition gewordene Wandern mit dem Westmecklenburgischen Umweltzentrum e.V. „Auf den Spuren von Walter Dahnke sen.“ Wanderung durch die Ramm“ einem Waldgebiet bei Maritz statt. Es nahmen 7 unserer Mitglieder daran teil.

Zu unserem Ausflug im Juni in die Benziner Ziegelei waren nur 3 Leute kommen. Der Heimatbund betreute mit 23 Mitgliedern auch das diesjährige Sommermuseum „Parchimer Handwerk vergangener Jahrhunderte“ im Zinnhaus. Auf Grund der sehr langen Ausstellungsdauer von 9 Wochen war unsere Mitarbeit wieder sehr gefragt. Die Stadt Parchim bedankte sich bei den betreffenden Mitgliedern mit einer kleinen Kaffeetafel. An dieser Stelle auch von mir noch einmal allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft.

Die abendliche Veranstaltung im Juli mit Live - Musik auf dem Museumshof mit seinen leider nur 50 Besuchern wurde auch von uns mitgestaltet. Wir hatten einen Informationsstand aufgebaut und Graf Moltke(Mark Riedel) und Johannes Riebling(Edda Schulz) führten Interessierte durch das Museum. Claus Möller bot Zichorienkaffee zur Verkostung an.

Unsere erste Veranstaltung nach der Sommerpause war wie immer der Tag des offenen Denkmals im September. In diesem Jahr gestalteten wir vier Tage, unter dem Thema „Kirchen in und um Parchim“. Am ersten Tag bestand die Möglichkeit etwas über die sakrale Einrichtungsggegenstände in Parchimer Kirchen in Form eines Vortrages durch Wolfgang Westphal im Museum zu erfahren. Hierzu waren 15 Zuhörer gekommen.

Am nächsten Tag wurde am Vormittag durch die St. Georgenkirche mit 21 Personen und am Nachmittag durch die St. Marienkirche mit 24 Personen geführt. Am dritten Tag hatten wir die Besichtigung der Dorkirchen von Garwitz, Klinken und Bergrade auf dem Programm. Es kamen 35 interessierte Besucher.

Außerdem hatten wir einen Zeichenwettbewerb für alle Parchimer Schulen ins Leben gerufen. Die Aufgabe bestand darin ein Denkmal zum Thema Kirche zu zeichnen. Es beteiligten sich 100 Schüler aller Altersklassen. Die 35 besten Arbeiten wurden mit einem Preis in Form von Mahlkasten, Pinsel, Zeichenblock bedacht. Die Prämierung, zu der 65 Leute anwesend waren, erfolgte am Montag nach dem Tag des offenen Denkmals am Nachmittag in der Parchimer Sparkasse. Die Arbeiten waren bis Anfang Oktober dort ausgestellt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Sponsoren ebenfalls recht herzlich bedanken.

Die Geschichte des Slater Gesellschaftshauses und des Slater Hubertus lautete das Thema eines Vortrages von Edda Schulz im September in der Gaststätte „Zur Fähr“ in Slate. Es waren 12 Interessierte gekommen.

Weiterhin beteiligten wir uns wieder mit Führungen durch das Museum und einem Informationsstand am Lindenstraßenfest im Oktober, wie schon im Jahr zuvor. Einen weiteren interessanten Vortrag im Oktober bot uns Dr. Frank Wietzichowski zum Thema „Neues zur Parchimer Stadtarchäologie“ der mit 25 Personen auch sehr gut besucht war.

Die Veranstaltungssreihe des Jahres beendeten wir mit der Fortsetzung der Vortragsreihe über Slater Gebäude in der Gaststätte „Zur Fähr“, Edda Schulz referierte dort vor 45 Zuhörern über die Slater Mühle und die Slater Fähr.

Ich möchte hier doch noch einige Worte zu den Aktivitäten unserer Mitglieder verlieren. Prof. Dr. Hermann Brause, der Initiator der thematischen Ausstellungen zum jährlichen Adventsmarkt und Peter Deutscher unser Vorstand – und Redaktionskommissionsmitglied verstärken den Vorstand des neugegründeten Baufördervereines St. Marien Parchim e.V. Claus Möller erhielt für sein jahrelanges Wirken um den Naturschutz den Walter – Dahnke – Naturschutzpreis 2007.

Für seine langjährigen Aktivitäten beim Deutschen Roten Kreuz erhielt Wolfgang Westphal das Ehrenkreuz, die höchste Auszeichnung des DRK.

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Landesheimatverbandes im März 2007 wurde Dr. Klaus Kugel für seine Verdienste um den Heimatbund ausgezeichnet. Die von ihm in Leben genurte Schriftenreihe unseres Vereins existiert im nächsten Jahr 25 Jahre. An dieser Stelle sei einmal erwähnt, dass es in Mecklenburg fast keine vergleichbaren Publikationen über so einen langen Zeitraum gibt.

Für seine Forschungen zur mecklenburgischen Schufgeschichte wurde Dieter Dümcke unser Redaktionskommissionsmitglied ebenfalls auf der Mitgliederversammlung des Landesheimatverbandes im März 2007 geehrt.

Dr. Klaus-Dieter Feige ist neben seiner Funktion als Vorsitzender der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommerns auch der Webadministrator für unsere Homepage. Wer seit der letzten Jahreshauptversammlung auf unserer Homepage war, sieht was geleistet wurde. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank

Allen hier nicht genannten Mitgliedern unseres Vereins, deren Aktivitäten hier nicht erwähnt wurden, danken wir für ihre Arbeit.

Doch einige Bemerkungen zu unserer Homepage:

Seit November 2006 haben wir im Durchschnitt 450 – 500 Besucher monatlich auf unserer Internetseite. Montags erfolgen die meisten Zugriffe. Die Besucher kommen zu 80 % aus Deutschland, gefolgt von den USA, dann zwar weniger häufig, aber wiederholt: Schweiz, Österreich, Ungarn, China, Niederlande, Tschechien, Türkei, Jugoslawien, Belgien,

Schweden u. a. Es besteht auf unserer Seite auch die Möglichkeit, sich Beiträge aus bereits vergifteten Püthellen herunterzuladen. Die „Meeckenburgischen Gerichte“ aus Pütt 93/94 sind zur Zeit der Spitzenreiter. An dieser Stelle der Hinweis, wer Beiträge hat, die für unser Püthell zu lang sind, es besteht die Möglichkeit sie auf der Homepage zum Herunterladen einzustellen. Es wurden bislang zwei Artikel von Burghard Keuthe eingestellt. Einer davon, die Abhandlung über die sieben Schwaben (die Häusergruppe an der St. Marten - Kirche) ist auf Platz zwei der heruntergeladenen Beiträge.

Einen besonderen Service boten wir, wie auch schon in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Parchimer Stadtinformation an. In den Monaten Juli und August hatten Interessierte jeden Dienstag die Möglichkeit an einer einstündigen öffentlichen Stadtführung teilzunehmen. Die Resonanz mit 39 Zuhörern war zwar nicht schlecht, hatte aber noch besser sein können. Großer Beliebtheit hingegen erfreuen sich die bei der Stadtinformation gebuchten Führungen. In diesem Jahr waren es 18 Führungen mit insgesamt ca. 400 Personen.

Die Arbeitsgruppe „Parchimer Münzfreunde“ trifft sich regelmäßig 1x im Monat in der Fritz-Reuter-Stube im Parchimer Zimhaus. Neben dem festen Stamm unser sechs Mitglieder und Sammler konnten in der letzten Zeit auch einige interessierte begrüßt werden. Es zählen auch die Besuche der großen Sammlerbörsen in Berlin und Hannover zu unseren Aktivitäten. Wir hoffen natürlich, dass weitere Leute vor allem auch jüngere den Weg zu uns finden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Parchimer Vereinen ist gut. Die Vorbereitungen zum Tag des offenen Denkmals wurden mit dem Parchimer Altstadtverein getragen. Mit dem Fritz-Reuter-Club führten wir schon in den vergangenen Jahren gemeinsame Veranstaltungen durch. In diesem Jahr waren es die Ergebnisse des Zachower Wandergesellen Martin Trojak. Es war ein Höhepunkt im Rahmen des Sommermuseums.

Auch im vergangenen Jahr erschien unserer Püthell. Es enthielt wie immer eine bunte Palette von Beiträgen der verschiedensten Art. Wir lasen etwas über 100 Jahre Wasserwerk, 100 Jahre Konsumgenossenschaft, 50 Jahre Flugsport, den Ortsnamen Parchim, ein Schülerherbarium von 1913 oder den Schatz von Slate um hier nur einige zu nennen. Wir hatten das Heft in einer Auflage von 250 Stück drucken lassen. Den größten Absatz an Heften konnten wir auf dem Adventsmarkt verzeichnen. Auch in diesem Jahr werden wir am 2. Advent als Heimatbund wieder im Turmaum der St. Marienkirche vertreten sein werden. Das Püthell 2007 hat in diesem Jahr 64 Seiten und eine Auflage von 250 Exemplaren. Es liegt allen heute vor. An den Druckkosten von 1130,50 Euro hat sich die Stadt Parchim mit 450 Euro beteiligt. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön.

Zum Schluss noch einige Worte zu den anstehenden Aufgaben des Heimatbundes. Der Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2008 liegt ihnen schon vor. Weiterhin wäre es schön, wenn wir auch im nächsten Jahr neue, vor allem jüngere Mitglieder bei uns begrüßen könnten, da unser Altersdurchschnitt bei über 70 Jahren liegt. Ich möchte alle Mitglieder hiermit bitten für unseren Verein Werbung zu machen. Bitte geben sie uns Anregungen für die weitere Arbeit des Heimatbundes in unserer heutigen Versammlung, wir sind auch für spätere Anmerkungen dankbar.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.